

Hotel Hibiki

xx Es geht weiter!!! xx

Von SORA

Kapitel 13: Irony of Destiny ?

~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ +

Woah... DAS hat echt lange gedauert! Ich bitte vielmals um Verzeihung und hoffe, dass überhaupt noch irgendwer in der story drin ist... ____.
Vielen Dank fürs Lesen!!!

~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ + ~ +

Schallendes Gelächter tönte durch das kleine, bunte Café mitten im Zentrum der Stadt. Kenka saß auf einem roten Hocker am Tresen und platzte fast vor Lachen. Er bekam bereits sämtliche Aufmerksamkeit der anderen Gäste und wurde komisch angestarrt.
Der Grund dafür, dass er sich so amüsierte: Shio.

Der arbeitete nämlich seit neustem in diesem Café, da Hibiki ja darauf gedrängt hatte, dass er sich doch endlich mal einen Job suchte und stand nun ein nasses Glas abtrocknend beschämt vor Kenka hinter dem Tresen.

“Ich hasse dich...”, murmelte er immer wieder leise wie einen Fluch vor sich hin und starrte auf die Holzablage vor sich. Sein Gesicht war rot gefärbt und er hoffte, dass sein Freund bald aufhören würde zu lachen.
“Ich kann nich’ mehr! Ich KANN einfach nich’ mehr!”, kicherte Kenka und rang nach Luft. Ihm kamen schon die Tränen, so sehr amüsierte er sich. “Diese...wahaha...Dieses Mützchen und deine Schürze! Aber am besten is’ dieses Shirt mit diesem... hahaha... diesem Grinsegesicht! ...Krieg ich auch so’n Shirt, wenn ich hier arbeite?? Es is’ ZU geil!”, lachte er und brach wieder auf dem Tresen zusammen.

“Mann, das is’ das Logo des Cafés, okay?! Ich muss diese Uniform tragen, verdammt! Wenn du nich’ gleich aufhörst zu lachen, schmeiß ich dich raus!”, ärgerte sich Shio verzweifelt und versuchte dabei nicht zu laut zu sein. Die Gäste wurden schon genug belästigt...

“Nix da! Der Kunde ist König, du kannst mich gar nich’ rausschmeißen. Mach mir lieber ‘n Kaffee!”, kicherte Kenka weiter und versuchte sich langsam wieder zu beruhigen.
“Zahlende Kunden sind Könige, nich’ Schmarotzer wie du!”, fauchte Shio und bewegte

sich also zur Kaffeemaschine. Lieblos bereitete er einen Kaffee für Kenka zu und stellte ihn grummelnd vor seinem Freund hin.

“Da..”, knurrte er mit wutverzerrtem Gesicht und trocknete weiter Gläser ab.
“Shio, das heißt *‘Bitteschön, lieber Kunde!’*, sonst kriegst du niemals Trinkgeld!”, grinste Kenka und hob die Tasse zum Trinken an. Sofort bekam er riesige Augen, als das zu heiße Getränk seine Lippen verbrannte und stellte die Tasse hektisch wieder ab.

“MH!! Aua! Mann, scheiße!!”, fluchte er und fächelte sich Luft zu. Nun grinste Shio.
“Hups, hab’ ich vergessen zu erwähnen, dass der Kaffee noch heiß is’?”, fragte er mit unschuldigem Unterton. Kenka blickte ihn vorwurfsvoll an.
“Das hast du mit Absicht gemacht!”, fauchte er.
“Uiii, bist du da ganz allein drauf gekommen??”, fragte Shio gespielt erstaunt und wuschelte Kenka durch die Haare.

“Shio, zwei Cappuccino und ein Wasser für Tisch sieben!”, wies ihn plötzlich einer der anderen Kellner an, woraufhin Shio auch schnell verschwand, um seiner Arbeit nachzugehen.
Schließlich war er nicht da, um sich von Kenka ärgern zu lassen, sondern um Geld zu verdienen.

Kenka pustete gegen sein heißes Getränk und sah sich etwas im Laden um. Das Café machte seinem Namen wirklich alle Ehre.. Überall Kitschkrams in den großen Fenstern, die einen Ausblick auf die überfüllte Fußgängerzone boten, bunte Lampen und buntes Möbiliar und dazu diese höchst amüsanten und ebenfalls bunten Uniformen der Kellner. Ja, das Café *‘Happy Smile’* machte seinen Namen zum Programm.

Grinsend musterte Kenka den Laden. Ihm verging das Grinsen allerdings schlagartig, als ihm eine bestimmte Person in diesem Café ganz besonders auffiel: Seine Exfreundin.
Blitzschnell drehte Kenka sich auf dem Hocker und beugte sich etwas über die Ablage des Tresens, in der Hoffnung, dass seine Exfreundin ihn so nicht sehen würde.

“Scheiße...”, zischelte er leise und schluckte schwer. Er hatte keinerlei Lust auf Konfrontation, Diskussion, mitleidiges Gerede oder sonst so etwas in der Art... Er wollte sie nie wieder sehen!

Mit der Zeit kam er sich aber etwas doof vor, denn warum sollte er sich verstecken? Wenn sie ankommen würde, würde er sie eiskalt abblitzen lassen und ignorieren. Etwas anderes hatte sie ja auch gar nicht verdient!
“Na toll, ich muss meine ersten *‘Happy Muffins’* backen! ... Kommst du solange allein klar?”, fragte Shio, nachdem er wieder zurückgekommen war und sah seinen Freund fragend an. Da dieser nicht auf ihn reagierte, winkte Shio mit der Hand vor seinem Gesicht herum.

“Hallo?? Erde an Kenka? Hast du mir zugehört?”
“..Hm? Was??”, fragte Kenka zurück und schreckte kurz auf. “Äh... Ja.. Ja, klar.. Aber

bring mir 'nen Muffin mit!", fuhr er fort und versuchte zu grinsen. Er fühlte sich gänzlich unwohl seit seine Ex ebenfalls im Café saß. ..Aber davon musste Shio ja nicht unbedingt etwas mitbekommen.

"Verfressenes Stück! Wehe du meckerst über meine Muffins, ich werd' mein bestes geben...", seufzte Shio und verschwand durch eine Tür in den hinteren Bereich des Cafés.

Warum ließ Shio ihn denn ausgerechnet in diesem Moment allein?! Kenka hätte etwas Unterstützung brauchen können, fand er, denn womit beschäftigte er sich nun ablenkend, falls seine Exfreundin ihn ansprach? Ihm blieb wohl nichts anderes übrig als sich intensiv mit seiner Tasse Kaffee zu beschäftigen und Löcher in das dunkle Getränk zu starren.

Natürlich war es nur eine Frage der Zeit gewesen, bis Kenkas Exfreundin ihn entdeckte. Verwundert starrte sie in seine Richtung. Was machte Kenka in so einem bunten Café? ..War er nun schwul geworden??

"Kenka!", murmelte sie und lief zielstrebig in seine Richtung.

"Ähm... Hi!", grüßte sie dann etwas verhalten und setzte sich neben ihn.

"Na geil!!", fluchten Kenkas Gedanken und er seufzte schwer. Eine Weile beachtete er seine Exfreundin nicht, doch dann murmelte er ungewohnt zurückhaltend und bedrückt:

"...Was willst du?" Seine Enttäuschung über den Vorfall zwischen ihm und seiner Ex stand ihm ins Gesicht geschrieben...

"Ach Kenka...", seufzte die junge Frau und sah ihn bemitleidend an. "Es ist gar nicht deine Art so nachtragend zu sein... Können wir nicht trotz allem was passiert ist wieder Freunde sein oder so..?"

"Sag mal, tickst du noch ganz sauber?! ", rief Kenka wütend und haute mit der Faust auf den Tresen. Eindringlich sah er seine Ex an. "Du hast einen anderen Kerl gevögelt! In UNSEREM Schlafzimmer! ..Soll ich jetzt' sagen 'Oh, ach Mensch, das war sicher nur ein Versehen, lass uns heiraten' oder was erwartest du von mir?!"

Verzweifelt blickte die junge Frau in Kenkas Augen und schwieg. Langsam senkte sie dann ihren Kopf und fing an zu weinen.

"Es... es tut mir Leid...", wimmerte sie leise.

"..Was..?", dachte sich Kenka und sah sie etwas aus der Bahn geworfen an. Er hatte nie gedacht, dass es seiner Exfreundin irgendwie Leid tun würde.. Und dann sagte sie so was!

"Du willst das wahrscheinlich nich' hören und... du glaubst mir sicher nich', aber... es war wirklich ein Versehen!!", wimmerte sie leise und schaute Kenka dann aus verweinten Augen an. Der Braunhaarige kam nicht ganz hinterher und starrte sie eine Weile mit leicht offen stehendem Mund überrascht an. Bald sammelten sich aber seine Gedanken wieder und er schüttelte den Kopf.

"Tomoko, erspar mir das... Ich hab' keine Lust mehr darüber nachzudenken! Und mit dir reden will ich auch nich' mehr... Vorbei, Ende, aus! Lass mich einfach in Ruhe...", entgegnete er und drehte seinen Kopf weg. Ein leises Seufzen kam über seine Lippen. Er hatte sie fast verdrängt und kam damit klar, dass seine Ex ihn betrogen hatte, doch plötzlich tauchte sie einfach wieder auf und überforderte ihn mit ihrer Reaktion.

Meinte sie das ernst? Tat es ihr wirklich Leid und war es tatsächlich nur ein 'Versehen'?

Plötzlich spürte Kenka, wie etwas an seinem Ärmel zupfte. Tomoko sah ihn aus verweinten Augen an. In ihren Augen glaubte Kenka das schlechte Gewissen und Leid erkennen zu können, weswegen er seufzend sagte: "Na schön... Hast gewonnen, lass uns aber woanders reden!" Die junge Frau nickte eifrig und verließ daraufhin mit Kenka das Café.

Keine zwei Minuten später kam Shio mit ein paar Muffins aus der Küche zurück und sah sich suchend um.

"Kenka??", rief er und stellte die Muffins an seinem Platz ab. Nach längerem Warten wurde ihm klar, dass sich sein Freund frecherweise ohne ein Sterbenswörtchen aus dem Staub gemacht hatte.

"Diese Mistratte!!", fluchte Shio leise und schmiss beleidigt die Muffins in den silbernen Mülleimer. Kenka hätte ruhig mal etwas sagen können anstatt einfach zu verschwinden, fand Shio und verschränkte die Arme. Sein Gefühl sagte ihm aber, dass irgendetwas passiert sein musste, denn nur selten ließ sein Freund sich Gratis-Muffins entgehen und das schon gar nicht, wenn er Shio nebenbei noch dazu ärgern konnte... Was war also passiert?

Müde schleppte Shio sich nach seinem anstrengenden Arbeitstag nach Hause. Hibiki war so nett gewesen ihm einen Zweitschlüssel zu geben, weswegen er ohne Klingeln die Wohnung betreten konnte.

"Hallo..?", rief er erschöpft durch die Räume und zog sich Schuhe und Jacke aus. "Keiner da?", dachte er sich dann verwundert und bewegte sich zum Wohnzimmer. Gerade als er sich auf die Couch legen wollte, klingelte lautstark das Telefon in Hibikis Büro und Shio stürmte in das Zimmer. ..Durfte er überhaupt ans Telefon gehen?

War letztlich auch egal gewesen, denn Shio schaffte es nicht rechtzeitig abzunehmen und das nervige Telefon hörte auf zu klingeln.

"Wird schon wieder anrufen, wenn's wichtig war...", seufzte er und setzte an das Zimmer zu verlassen. In diesem Moment stolperte er über einen Fuß des Stuhls und schmiss einen Becher mit Stiften um als er sich festhalten wollte, die dann quer über den Schreibtisch flogen.

"Scheiße!", fluchte er und sammelte genervt die Stifte wieder auf. Dabei bemerkte er, dass ein rotes Lämpchen am Telefon aufblinkte. Dieses sah er nachdenklich an und fragte sich, ob er nun irgendetwas verstellt hatte, doch anstatt weiter darüber nachzudenken, drückte er einfach auf den blinkenden Knopf und lief wieder aus dem Zimmer.

Was er dabei nicht wusste: Er löschte eine wichtige Nachricht von Cat, die Hibiki nun nicht mehr zu hören bekommen sollte...